

CAS Management Skills Bauleitung 2014

www.fhnw.ch/wbbau



Der FHNW Zertifikatslehrgang CAS Management Skills Bauleitung bietet erstmals die Soft Skills zur Bauleitung in einem kompakten und speziell auf die Praxis zugeschnittenen Kurs an.

Diese Weiterbildung ist für alle Fachleute gedacht, die sich vertieft mit Bauleitung auseinander setzen wollen. Solange die Zulassungsvoraussetzungen erfüllt sind, spielt es keine Rolle, ob Sie von der Grundausbildung her Bauführer oder Architektin sind. Entscheidend ist Ihre Bereitschaft sich intensiv auf Kommunikation und Projektmanagement einzulassen.

Sie üben die Theorie an Beispielen aus der eigenen Berufspraxis und erstellen rund ums Thema Baujournal einen Basissatz Dokumente, der Ihre praktische Arbeit erleichtert.

Start: Dienstag, 17. Juni 2014, 08.30 Uhr in Olten

Inhalt

- Warum ein CAS Management Skills Bauleitung?
- Ausbildungsziele, Zielpublikum, Termine, Ort und Kosten
- Inhalte und Ablauf des CAS Management Skills Bauleitung
- Dozierende des CAS Management Skills Bauleitung
- Literaturliste
- Studium und Beruf in Teilzeit, Unterlagen zum Studium, Zulassung
- Studienausweis, Anforderungen und Arbeitsweise
- MAS FHNW Bauleitung
- Anmeldung, AGB

Stand 14. März 2014 (Änderungen bleiben vorbehalten)

FHNW
Weiterbildung HABG
St. Jakobs-Strasse 84
4132 Muttenz

T +41 61 467 45 45

F +41 61 467 45 43

M wb.habg@fhnw.ch

www.fhnw.ch/wbbau

Warum ein CAS Management Skills Bauleitung?

Weil Bauleitung eine besonders wichtige, oft besonders unbeliebte und in der Ausbildung bisher vernachlässigte Disziplin des Bauens ist. Wichtig ist Bauleitung, weil bei ihr alle Informationen zusammenkommen, um aus Plänen gebaute Wirklichkeit werden zu lassen. Dabei werden oft Millionenbeträge eingesetzt – ein falsches Wort kann Zigarettenkosten und jede Menge Ruf ruinieren.

Unbeliebt ist Bauleitung, weil sie mit harter Feldarbeit verbunden ist, weil der Bauleiter sich um alles kümmern muss, was den Ablauf stört – und weil er am Sonntag im Schneematsch Markierungen setzen muss, die eigentlich schon längst von jemand gemacht werden müssen. Die Bauleitung muss sich nass machen und ist mitten drin. Sie muss mit einem aristokratischen Schlossherrn genauso effektiv kommunizieren können, wie mit Zeitarbeitern aus dem Balkan, die wenig Deutsch verstehen. Sie braucht emotionale Intelligenz, kraftvolles Durchsetzungsvermögen und diszipliniertes Projektmanagement.

In der Ausbildung vernachlässigt wird Bauleitung, weil sie so schwer fassbar ist und weil Kommunikation in technischen Berufen immer noch unterschätzt wird. Die FHNW hat sich darauf spezialisiert, durch hochwertige Weiterbildung das zu ergänzen, was an Inhalten oder Fertigkeiten für eine nachhaltige Praxis beim modernen Bauen nötig ist. So spiegelt die Zusammensetzung der Referent/innen den innigen Verbund von baufachlichen und kommunikativen Themen wider.

Kommunikation lässt sich am besten in kleinen Gruppen trainieren. Deswegen werden in diesem Kurs maximal 20 Studierende aufgenommen.

Ausbildungsziele

Ausbildungsziel

Die Teilnehmenden kennen die für eine effektive Bauleitung notwendigen Grundlagen von Kommunikation, Projektmanagement und Führung. Sie

- wissen um grundlegende Gesetzmäßigkeiten und Stolperstellen der Kommunikation
- können auch in Konfliktsituationen immer besser bewusst zwischen verschiedenen Optionen auswählen, statt reflexartig zu reagieren
- wissen, wie sie eigene Ressourcen fördern und lösungsoorientiert agieren können
- beherrschen effiziente Methoden des Projektmanagements
- führen ein vorbildliches Baujournal
- gehen angemessen in Führung – bei Sitzungen wie in Gesprächen auf der Baustelle, bei Verhandlungen mit Externen wie im internen Projektteam.

Das CAS Management Skills Bauleitung vermittelt sofort anwendbares Know-how, das auf Konzepten der Transaktionsanalyse, des Bau-Projektmanagements und der Menschenführung basiert. Die nötigen theoretischen Grundlagen werden spielerisch erarbeitet und trainiert.

Zielpublikum, Termine, Ort und Kosten

Zielpublikum

Architekt/innen und verwandte Berufe mit Hochschulabschluss (min. BA) und mindestens zweijähriger Berufserfahrung im Baubereich oder Aufnahme „sur Dossier“ für Baufachleute mit Diplom HF (Meisterprüfung, Hochbau-techniker/in, Bauleiter/in) und mindestens fünfjähriger Berufserfahrung im Baubereich.

Anmeldefrist und Aufnahmemodalität

Die definitive Anmeldung für das CAS Management Skills Bauleitung muss bis 10. April 2014 erfolgen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt. Insgesamt werden nicht mehr als 20 Studierende aufgenommen.

Kursbeginn

Das CAS Management Skills Bauleitung beginnt am Dienstag, 17. Juni 2014, und dauert bis am Mittwoch, 10. September 2014.

Unterrichtszeiten

Vormittag: 08.40 – 10.10 und 10.30 – 12.00 Uhr

Nachmittag: 13.00 – 14.30 und 14.50 – 16.20 Uhr

Kursort

FHNW Weiterbildung, Riggenbachstrasse 16, 4600 Olten

Kosten

CHF 5'200.–

Als Modul des MAS Bauleitung kostet dieses CAS CHF 4'400.–.

Es ist mit zusätzlichen Kosten in der Höhe von ca. CHF 400.– für Schulmaterial, Prints, Lehrmittel und Exkursionen zu rechnen.

Zertifikat

Das Weiterbildungszertifikat CAS Management Skills Bauleitung ist mit 10 ECTS bei folgenden DAS und MAS anerkannt:

- MAS FHNW Bauleitung

Inhalte und Ablauf des CAS Management Skills Bauleitung

Das CAS Management Skills Bauleitung beginnt mit einer 4-tägigen Einstiegswoche.

1

Dienstag, 17.6.2014 (Pflichttag)

Begrüßung und Vorstellungsrunde

Klaus Heidler, Roger Blaser

Ausgabe Zertifikatsarbeiten

Klaus Heidler, Roger Blaser

Baujournal

Roger Blaser

Ziel des Baujournals ist, dass zu einem x-beliebigen Zeitpunkt durch irgendeine Person – oft auch einen Baulaien – der Herstellungsprozess der Liegenschaft detailliert nachvollzogen werden kann. Bei juristischen Streitigkeiten ist das Baujournal ein zentrales Dokument, aus dem das Gericht alles Notwendige für die Entscheidung über die Schuldfrage entnehmen können muss. Die entsprechenden Informationen, zum Beispiel Hintergründe von baulichen Tätigkeiten aufgrund des bisherigen Baufortschritts, Witterung, alle Vereinbarungen, Mängel und deren Abhilfe sind in möglichst kurzer, präziser und allgemein verständlicher Form festzuhalten.

2

Mittwoch, 18.6.2014

Grundlagen von Kommunikation und Motivation

Klaus Heidler

In der Bauleitung ist Kommunikation besonders wichtig. Nicht nur, dass die Sachinformation auch unter Stresseinfluss und mit Sprachproblemen korrekt übermittelt werden muss, oft macht der Ton die Musik. Wenn die eigene Kommunikation von Wertschätzung und Respekt geprägt ist, dann kann es plötzlich ganz einfach werden, jemand zur Korrektur einer mangelhaften Arbeit oder zum Sonderinsatz am Samstag zu motivieren. Mit dem einfachen Modell der Ich-Zustände kann man sich selbst besser verstehen und gute Kommunikation auch bei anderen fördern.

3

Donnerstag, 19.6.2014

Sitzungsleitung – mit Schauspieler!

Klaus Heidler

Sitzungen sind eine der größten Zeitfallen und Frustquellen. Andererseits sind sie eines der wichtigsten Instrumente um Teams und Projekte zu führen – am Bau wie in anderen Arbeitsbereichen. Den Unterschied machen gute Vorbereitung und klare Kommunikation. Zu Ersterem gibt es Checklisten, Letzteres wird mit einem Schauspieler live geübt.

4

Freitag, 20.6.2014

Projektmanagement

Ulrika Tromlitz

Die Führungsaufgaben in der Realisierungsphase werden mit zunehmender Projektgrösse und wachsender Komplexität anspruchsvoller. Mit dem Baufortschritt wächst für

jeden Bauleiter die Herausforderung. Es gilt, den Baufortschritt laufend zu steuern, sinnvolle Massnahmen und Kurskorrekturen einzuleiten, ohne den Überblick zu verlieren. Weiter sind die Gewerke zu koordinieren, der Baufortschritt nachvollziehbar zu dokumentieren, die Abnahmen und Mängelbehebungen professionell durchzuführen und ein termingerechtes Reporting zu gewährleisten.

Eine prozessorientierte Arbeitsweise, geeignetes methodisches Know-how sowie eine entwickelte persönliche Arbeitsmethodik sind wertvolle Helfer und unterstützen die Arbeit auf der Baustelle. In der Startphase mit einer sauberen Vorbereitung finden sich wichtige Hebel. Als Beispiele können die Organisation der eigenen Arbeiten, die Umsetzung des laufenden Controllings und die Überwachung der einzelnen Gewerke „Stand der Arbeiten“ erwähnt werden. Ein bewusster Abschluss kann zudem einen guten Lerneffekt für alle Beteiligten auslösen.

Letzter Termin für Eintrag in Gruppenliste Zertifikatsarbeit

5

Mittwoch, 25.6.2014

Grundlagen der Mediation

Klaus Heidler

Mediation ist ein strukturiertes Verfahren zur Vermittlung in Konflikten. Oft verstehen emotionale oder sachliche Scheuklappen den Blick auf eine kreative und für alle Beteiligten gute Lösung. Eine Bauleiterin wird oft zur Kurzzeit-Mediatorin, die als unparteiische Dritte zum Beispiel zwischen zwei Handwerkerteams vermittelt. Der Mediator und die Mediatorin kümmern sich zunächst um die Beseitigung von emotionalen Hindernissen, etwa weil sich jemand zu Unrecht beschuldigt fühlt. Dann moderiert sie oder er mit den Beteiligten eine kreative Lösung, die für alle annehmbar ist.

Wissenschaftliches Arbeiten

Marianne Ingold und Petra Gehrman

Zum Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit gehören unter anderem folgende Schritte: ein Thema finden, recherchieren, lesen und/oder eigene Untersuchungen anstellen, Literatur und Daten auswerten und verarbeiten, schreiben, von anderen übernommene Ideen und Aussagen belegen und eine Liste der verwendeten Literatur (Bibliographie) erstellen.

In diesem Kursteil erfahren Sie, wo und wie Sie relevante Literatur zu einem Thema finden, wie Sie diese Literatur mittels einer kostenlosen Software einfach verwalten können, wie Sie korrekt zitieren und eine Literaturliste erstellen. Ein kurzer Exkurs befasst sich mit wissenschaftlichem Schreiben und publikumsgerechter Sprache. Die erworbenen Kenntnisse sind auch im Arbeitsalltag von Nutzen.

6

Mittwoch, 2.7.2014

Interkulturelle Kommunikation

Connie Voigt

Auf der Baustelle arbeiten Menschen, die aus verschiedenen Kulturen stammen und deshalb unterschiedliche Mentalitäten besitzen. Die Bauleitung muss sich mit allen ArbeiternInnen kommunizieren können ohne das es zu

Missverständnissen kommt. Missverständnisse resultieren aus Ausdrucks-, Darstellungs- und Handlungsweisen wie Lautstärke, Tonfall, Mimik, Gestik, Grad der Höflichkeit und Grad der Freundlichkeit.

7

Mittwoch 9.7.2014

Konfliktmanagement I

Klaus Heidler

Beim Bauen gehören Konflikte zum Alltag. Die Aufgabe der Bauleitung ist, sie früh zu erkennen, durch gute Interventionen zu deeskalieren und eine Lösung zu finden. Je früher ich den Konflikt erkenne und die richtigen Weichen stelle, desto einfacher lässt er sich lösen. Was sind Konfliktsignale? Wie weiß ich, in welcher Eskalationsstufe der Konflikt ist und was entsprechend zu tun ist? Mit umfassenden Analysewerkzeugen werden im ersten Teil des Konfliktmanagements alle Aspekte und Optionen von Bau-Konflikten untersucht.

8

Mittwoch 16.7.2014

Konfliktmanagement II

Klaus Heidler

Wenn die Bauleitung den Konflikt erkannt und analysiert hat, kommt wieder die Kommunikation ins Spiel. Wie drücke ich mich auch bei Ärger so aus, dass es nicht zur Verschlimmerung der Situation beiträgt? Wie kann ich erreichen, dass das Gegenüber überhaupt zuhört? Welche produktiven Maßnahmen für die effiziente Konfliktbearbeitung gibt es? Das sind die Themen des zweiten Tags zum Konfliktmanagement. So gerüstet können Konflikte zu Lernmöglichkeiten werden, denn in jedem Konflikt steckt eine Perle für die, die ihn als Aufgabe annehmen.

Praxistipps zur Präsentationstechnik

Klaus Heidler

Sonntag, 20.7.2014

Einsendeschluss Konzept Zertifikatsarbeit (kleine Studienarbeit)

9

Donnerstag 24.7.2014

Körpersprache in der Bauleitung

Hans-Harry Bittner

Als Bindeglied zwischen Bauherrschaft, Mitarbeitenden, Behörden und Fremdfirmen braucht es sowohl Stehvermögen als auch diplomatisches Geschick. Vom klaren und rauen Ton bis zu Zwischentönen der Stimme werden unglaublich viele Zusatzinformationen zwischen den Menschen hin- und hergeschickt. Damit die wesentlichen Inhalte über die Sprache transportiert werden können, erarbeiten wir uns gemeinsam Wege, auf denen wir Körper, Stimme und Energie zugunsten einer glaubwürdigen Präsenz dosiert einsetzen. Damit wirken unsere Kräfte ökonomischer und die Ergebnisse werden spürbar besser.

In diesem Training werden wir offen über die Wirkung der eigenen Körpersprache sprechen und am eigenen Leib zusätzliche Möglichkeiten aktiv ausprobieren. Durch die Erweiterung Ihres Verhaltensspektrums werden Sie sich in

Standardsituationen sicherer und entspannter bewegen und Ausnahmesituation mit Freude meistern.

Die hohe Intensität und der Aktivitätslevel des Trainings erfordern bequeme und weite Freizeitbekleidung, evtl. mit Handtuch und Wechselshirt.

10

Freitag 25.7.2014 (Pflichttag)

Präsentation des Konzepts

Klaus Heidler

Die Studierenden präsentieren ihr Konzept für die Zertifikatsarbeit und bekommen Feedback zu Inhalt und Präsentationstechnik.

11

Mittwoch 30.7.2014

Sich führen – Zeit- und Selbstmanagement

Klaus Heidler

Zeitdruck ist fast schon ein Lebensgefühl für viele im Bau Tätige. Es ist sicher gut, seine Zeitwerkzeuge zu kontrollieren und vielleicht noch neue Zeitspartipps auszuprobieren. Doch meist sind es nicht Methoden sondern Muster im Verhalten, Aspekte der eigenen Persönlichkeit wie Perfektionismus oder die Angst vor Kontrollverlust. „Wer sich selbst nicht führt, wird zum Diener anderer“ – deshalb wird an diesem Tag die Wahrnehmung persönlicher Muster und die bewusste Selbstführung im Mittelpunkt stehen.

12

Mittwoch 6.8.2014

Verhandlungstechnik am Bau

Klaus Heidler

Ob es um Aufgabenverteilung, Honorare, Schadensregulierung oder Nachträge geht - in vielen Situationen der Bauleitung geht es letztlich ums Verhandeln. Entscheidend für den Verhandlungserfolg ist eine klare Strategie und Bewusstheit in der Kommunikation. Für faires Verhandeln gibt es einfache Regeln. Das Harvard-Konzept des Verhandelns zeigt, wie man „seine Schäfchen ins Trockene bringt“, ohne den anderen „über den Tisch zu ziehen“. Das hilft auch, wenn das Gegenüber die Macht hat und ganz und gar nicht fair agiert.

13

Mittwoch 13.8.2014

Persönlichkeitsmerkmale in der Bauleitung

Hans-Harry Bittner

Wir erfassen die eigenen Charaktermerkmale anhand des MBTI (Myers-Briggs-Typenindikators). Der konstruktive Umgang mit den persönlichen typologischen Vorlieben wird humorvoll bewusst gemacht. Wir spiegeln Alltags-situationen aus der Bauleitung und kommen unserem Autopiloten auf die Spur. Um uns erfolgreich auf andere Menschen und deren Kommunikationsmuster einzustellen, werden wir das Communication Wheel einsetzen, mit dem wir die authentische und selbstsichere Wirkung des eigenen Charakters unterstützen und zusätzliche Handlungsoptionen ermöglichen.

Doch welche Merkmale machen den eigenen Charakter aus? Gibt es Patentrezepte für die erfolgreiche Baulei-

tungspersönlichkeit? Mit welchen Charaktertypen oder in welchen Situationen komme ich an meine Grenzen? Wie äußert sich diese Belastung unter Erfolgs- und Umsetzungsdruck? Mit welchen Mitteln erreiche ich meine Ansprechpartner/in am besten, um nachhaltig die gewünschten Ergebnisse zu sichern?

Im offenen Dialog und anhand von Alltagssituationen werden wir praktische Lösungen für diese Herausforderungen finden.

14

Mittwoch 20.8.2014

Führung in der Bauleitung – Gruppendynamik

Klaus Heidler

Die Gruppe weiß mehr und kann mehr als die einzelne Person. Damit diese Vorteile in Bauteams und anderen Gruppen auch zum Tragen kommen, braucht die Bauleitung Know-how über Gruppenprozesse und deren produktive Steuerung. Jedes Mitglied einer Gruppe hat seine persönlichen Bedürfnisse und Prioritäten. Damit letztlich die Bedürfnisse der Bauherrschaft erfüllt werden, gilt es, störenden Mustern wie Konkurrenz, Machtstreben, Beserwisserei frühzeitig konstruktiv zu begegnen und immer wieder auf das gemeinsame Ziel auszurichten. Dann gibt es auch am Ende Grund zum Feiern – etwas, das mit zur Gruppenkultur gehört!

Infos zum Fotoshooting.



Sonntag, 31.8.2014

Einsendeschluss Zertifikatsarbeit

15

Mittwoch 3.9.2014 (Pflichttag)

Kommunikationslandkarte mit Lernkontrolle

Klaus Heidler

Kommunikation zieht sich wie ein roter Faden durch das ganze CAS Management Skills Bauleitung. An diesem Tag zeigen die Studierenden, dass sie die Theorie verstanden haben und in praktischen Beispielen in ihrem Alltag anwenden können. Sie weben aus dem Faden in Kleingruppen eine kreative Landkarte des CAS als Zusammenschau aller Kommunikationsthemen. Am Nachmittag präsentieren Sie ein ausgewähltes Kommunikationskonzept und wie Sie es im professionellen Zusammenhang anwenden. Klaus Heidler stellt Fragen zu allen Themen der Kommunikation, die im CAS berührt wurden.

Fotoshooting am Vormittag



16

Mittwoch 10.9.2014 (Pflichttag)

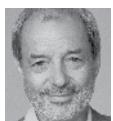
Abschlusspräsentation

Klaus Heidler, Ulrika Tromlitz und Roger Blaser

Die von den Studierenden erarbeiteten Zertifikatsarbeiten werden in der Klasse vorgestellt und besprochen. Fachgespräch und mündliche Lernkontrolle.

Abschlussapéro

Leitung des CAS Management Skills



Klaus Heidler

Dr., Transaktionsanalytiker CTA, Mediator, Diplomphysiker, 20 Jahre Fraunhofer-Institut ISE. 16 Jahre Inhaber Solar Consulting GmbH, Agentur für nachhaltige Kommunikation, Pressearbeit und Training. Seit 2014 selbständiger Trainer, Coach, Moderator mit Heidler Training Moderation in Freiburg/Breisgau.



Ulrika Tromlitz

Dipl. Arch. CTH SIA, exec. MBA HSG, Marketingleiterin SGMI, Dozentin für Management, Kurs- und Seminarleiterin beim SIA für Projektmanagement und moderne Arbeitstechniken. Über 20 Jahre Berufserfahrung in der Bau- und Planungsbranche. Seit 2004 TU-Consulting, selbständig als Beraterin, Coach und Trainerin für Architektur- und Ingenieurbüros, seit Januar 2014 neu mit Tromlitz-Häubi GmbH.

Dozierende des CAS Management Skills



Hans-Harry Bittner

Seit 1993 freier Trainer und Berater, Gründer des BIT Netzwerks mit derzeit 30 freien Beratern, Standort Badenweiler, Südbaden. Schwerpunkte Organisationsentwicklung, Prozessbegleitung, Change Management, Projektmanagement, Diversität und Führung.



Roger Blaser Zürcher

Prof., dipl. Architekt FH, dipl. Bauleiter HFP, Master of Building Physics
Leiter MAS FHNW Bauleitung, Leiter DAS FHNW Bauphysik, Dozent für Bauphysik an der FHNW HABG, Muttenz. Inhaber der ingBP Ing.-Gesellschaft f. Bauschadensanalytik und Bauphysik mbH, Kiesen



Petra Gehrmann

Lic.phil., MAS Bibliotheks- und Informationswissenschaften Universität Zürich. Tätigkeit an der ZB Zürich unter anderem im Bereich Informationsvermittlung. Seit 2012 stv. Leiterin der Hochschulbibliothek Muttenz FHNW.



Marianne Ingold

M.A. (phil. I.), mehrjährige Unterrichtspraxis. Nachdiplomausbildung als wissenschaftliche Bibliothekarin mit beruflichen Stationen an der Universitätsbibliothek Basel, im Economic & Business Information Center der Credit Suisse und an der ETH-Bibliothek. Seit 2009 Leiterin der Hochschulbibliothek Muttenz der FHNW.



Connie Voigt

M.A. (phil.) der FU Berlin, ICF-zertifizierter Coach für Kommunikation und Führung, BFM-orientierte Mediatorin für Konfliktlösung, Dozentin für Interkulturelle Kompetenz an der FHNW Olten (Minor Intercultural Management) und der HTW Chur (EMBA), und für Konfliktmanagement und Interne Kommunikation an der FHNW Basel (EMBA).

Leitung Weiterbildung Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik HABG



Stine Lehmann

dipl. Direktionssekretärin, Übersetzerin, Publizistin, Kulturmanagerin und Trauerbegleiterin, seit 2001 administrative Leitung der Weiterbildung, Muttenz



Markus Steinmann

dipl. Architekt ETH/SIA, Dozent für nachhaltiges Planen und Bauen, Leiter Weiterbildung FHNW HABG. Mitinhaber des Architektur- und Planungsbüros Steinmann & Rey, Liestal.

Literaturliste CAS Management Skills Bauleitung

Vertiefungsliteratur Kommunikationsthemen

Fisher, Roger; William, Ury; Patton, Bruce

Das Harvard Konzept

Campus-Verlag Frankfurt am Main, 20. Auflage 2001

ISBN 3-593-34804-7

Schott, Barbara

Verhandeln

Freiburg, Taschenguide Haufe Verlag, 2002

ISBN 3-448-04980-8

Seiwert, Lothar

Wenn Du es eilig hast gehe langsam

6. Auflage, Frankfurt am Main, Campus Verlag, 2000

ISBN 3-593-35911-1

Stewart, Ian; Joines, Vann

Die Transaktionsanalyse

2. Auflage der Taschenbuchausgabe, Freiburg, Verlag Herder, 2000, ISBN 3-451-05523-6

Vertiefungsliteratur Mediation

Flucher, Thomas et al.

Mediation im Bauwesen

Ernst & Sohn 2004, 470 Seiten, ISBN 3433014736

Hammacher, Peter; Erzigeit, Ilse; Sage, Sebastian:

So funktioniert Mediation im Planen + Bauen

Vieweg+Teubner Wiesbaden 2008, ISBN 978-3-8348-0589-8

30.01.2014/KH

Vertiefungsliteratur Projektmanagement

Projektmanagement für Architekten und Ingenieure

Ulrika Tromlitz / Friedrich Häubi

SIA, Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein, Orange Ordner, Zürich 2013

Heinrich Kessler, Georg Winkelhofer

Projektmanagement, Leitfaden zur Steuerung und Führung von Projekten

Springer Verlag Berlin 2002, ISBN 3-540-41392-8

Hans-D. Litke

Projektmanagement – Methoden, Techniken, Verhaltensweisen

Carl Hanser Verlag München 2004, ISBN 3-446-22699-0

Jürg Kuster, Eugen Huber, Robert Lippmann, Alphons Schmid, Emil Schneider, Urs Witschi, Roger Wüst

Handbuch Projektmanagement

Springer Verlag Berlin 2006, ISBN 3-540-25040-9

Peter Heintel, Ewald E. Krainz

Projektmanagement, Eine Antwort auf die Hierarchiekrise?

Gabler Verlag 2000, ISBN 3-409-43201-9

Günter Drews, Norbert Hillebrand

Lexikon der Projektmanagement-Methoden

Rudolf Haufe Verlag GmbH München 2007, ISBN 978-3-

448-08052-0

Gerhard Girmscheid

Projektabwicklung in der Bauwirtschaft, Wege zur Win-Win-Situation für Auftraggeber und Auftragnehmer

vdf Hochschulverlag AG, ETH 2007, ISBN 978-3-7281-3126-3

Bruno Jenny

Projektmanagement, Das Wissen für eine erfolgreiche Karriere

vdf Hochschulverlag AG, ETH 2003, ISBN 3 7281 3004 4

07.12.2013/UT

Vertiefungsliteratur Wissenschaftliches Arbeiten

Esselborn-Krumbiegel, Helga

Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben

3., überarb. Aufl., Paderborn, Ferdinand Schöningh, 2008, ISBN 978-3-8252-2334-2

Franke, Fabian, Klein, Annette und Schüller-Zwierlein,

André

Schlüsselkompetenzen: Literatur recherchieren in Bibliotheken und Internet

Stuttgart, J.B. Metzler, 2010, ISBN 978-3-476-02266-0

Hunziker, Alexander W.

Spass am wissenschaftlichen Schreiben. So schreiben Sie eine gute Semester-, Bachelor- oder Masterarbeit

3. Aufl., Zürich, SKV, 2008, ISBN 978-3-286-51223-8

Jörissen, Stefan und Lemmenmeier, Max

Schreiben in Ingenieurberufen. Praxishandbuch für Ausbildung und Arbeitswelt

Bern, hep Verlag, 2011, ISBN 978-3-03905-547-0

Niederhauser, Jürg

Duden. Die schriftliche Arbeit

Mannheim, Dudenverlag, 2011, ISBN 978-3-411-74571-5

30.10.2013/MI



Studium und Beruf in Teilzeit

Das Programm – eine 4-tägige Einstiegswoche plus 10-mal ein Tag und 1-mal zwei Tage pro Woche Unterricht – ermöglicht ein berufsbegleitendes Studium. Studienarbeiten und Selbststudium ergänzen den Unterricht. Für die Bearbeitung der Übungen und Studienarbeiten sollte ein zweiter Wochentag reserviert werden. Sie kann aber grossenteils zu Hause erfolgen.

Umfang und Arbeitsbelastung

Ein Certificate of Advanced Studies-Modul (10 ECTS-Punkte) entspricht einem Arbeitsaufwand von 270-300 Stunden. Ein CAS besteht aus 16 Unterrichtstagen, die insgesamt etwa 128 Lektionen Unterricht und Übungen umfassen. Dazu kommt eine Zertifikatsarbeit mit 70-100 und eine Studienarbeit/Rezension mit 30 Stunden Arbeitsaufwand. Für das Selbststudium sind ca. 70 Stunden vorgesehen.

Dieses Modell führt zu einer durchschnittlichen Arbeitsbelastung während eines CAS von etwa 16 Stunden pro Semesterwoche, also einer Belastung im Umfang von etwa einer Drittelpensum. Die berufliche Tätigkeit sollte daher während dem Studium wenn möglich nicht wesentlich mehr als ein Zweidrittelpensum umfassen.

Interdisziplinäres Arbeiten und individuelle Lernzielsetzung

Nebst dem Unterricht im Klassenverband spielt die Bearbeitung von Studienarbeit/Rezension, Zertifikatsarbeit und Übungen eine wichtige Rolle. Es wird angestrebt, dass Unterrichtsübungen so oft wie möglich in interdisziplinären Kleingruppen durchgeführt und auch im interdisziplinären Rahmen der Klasse vorgetragen und diskutiert werden.

Die Studienarbeit/Rezension ist eine Einzelarbeit, welche im ersten Drittel des CAS abgeschlossen wird. In der Regel ist es eine Rezension eines Berichts aus der aktuellen Forschung.

Die Zertifikatsarbeit ist, mit Ausnahme des CAS Management Skills, eine Gruppenarbeit. Im Rahmen der Zertifikatsarbeiten erwerben Studierendenteams fundiertes Praxiswissen, indem sie fachkundige Dokumentationen von bestpractice-Beispielen erarbeiten oder Problemstellungen aus der Praxis lösen.

Es ist aber auch möglich, Themen aus der eigenen Berufspraxis oder aus dem eigenen Interessengebiet als Zertifikatsarbeit zu bearbeiten. Die Aufgabenstellungen müssen vor Beginn des CAS vorbereitet und bei der CAS Leitung eingegeben werden. Sie müssen sich von Umfang, Thema und Komplexität her eignen und ein klares Lernziel haben. Die Zertifikatsarbeit mit freiem Thema kann die Gelegenheit bieten, sich neue Strategien und Hilfsmittel für die Suche nach der Wunsch-Stelle zu schaffen. Auch für dieses Anliegen ist das interdisziplinäre Feld unserer CAS und die Möglichkeit, eigene Schwerpunkte in den Zertifikatsarbeiten zu setzen, von grossem Nutzen.

Unterlagen zum Studium

Die Studierenden erhalten zur Vor- und Nachbereitung der Vorlesungen am ersten Kurstag einen Skriptordner und die sia-Dokumentation «Projektmanagement für Architekten und Ingenieure» von Ulrika Tromlitz.

Alle digitalen Unterlagen zum CAS, die aktuellen Powerpointpräsentationen der Dozierenden und die Studienarbeiten werden den Studierenden auf der CAS-Webplattform www.fhnw.ch/habg/weiterbildung/plattformen (Passwort geschützt) laufend zur Verfügung gestellt.

Powerpointpräsentationen werden nur in digitaler Form (pdf) abgegeben. Für Notizen und Uebungen brauchen die Studierenden ihren eigenen Laptop. Falls Studierende doch einen Ausdruck der Vorlesungsfolien brauchen, könne sie einen Ausdruck mit den pdf-Dateien in der von ihnen gewünschten Form selbst herstellen.

Die Stoffdarstellungen in Skriptordner und Powerpointpräsentationen ergänzen sich, sind aber nicht identisch.



Zulassung

Architekt/innen und Ingenieur/innen aller Fachrichtungen mit Hochschulabschluss in der Regel mit mind. zwei Jahren Berufserfahrung im Baubereich.

Zulassung sur Dossier

Bei einem Abschluss einer höheren Fachschule sind mind. fünf Jahre Berufserfahrung im Baubereich nachzuweisen. Eine einschlägige Berufslehre (Zeichner- resp. Planerberuf aus der Baubranche, Zimmermann, Maurer, Maler, Gipser etc.) wird mit einem Jahr Praxis angerechnet.

Falls Sie keinen Hochschulabschluss haben, schicken Sie uns bitte mit der Anmeldung ein Dossier mit einem kurzen Lebenslauf, einer Kopie der Diplome, sowie einem Nachweis der Berufspraxis (z.B. Referenzen, Arbeitsbestätigung) und der Weiterbildung. Wenn unklar ist, ob eine „gleichwertige Ausbildung“ gegeben ist, wenn ausländische Studienabschlüsse vorliegen oder bei fremdsprachigen Bewerber/innen, kann die Studienleitung zusätzlich eine mündliche Eintrittsprüfung durchführen.

Studienausweis, Anforderungen und Arbeitsweise

Studienausweis:

Weiterbildungszertifikat CAS FHNW Management Skills Bauleitung

Das Weiterbildungszertifikat CAS Management Skills Bauleitung ist mit 10 ECTS bei folgenden DAS und MAS anerkannt:

- MAS Bauleitung als Pflichtmodul

Die Gültigkeit der ECTS-Punkte beträgt 6 Jahre.

Anforderungen für das Zertifikat CAS

Für die Erteilung des CAS müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- 1 Die Pflichttage müssen absolviert und die Unterrichtsveranstaltungen regelmäßig besucht werden. Maximal drei Tage entschuldigte Absenz.
- 2 Die Studienarbeit/Rezension (Einzelarbeit) und die Zertifikatsarbeit (Gruppenarbeit) müssen pünktlich abgegeben, in ausreichendem Masse bearbeitet und dokumentiert und von der Studienleitung angenommen werden.
- 3 Die mündliche oder schriftliche CAS-Abschlussprüfung muss im Minimum als „genügend“ beurteilt werden.

Bei Nichterfüllung einzelner Anforderungen der Punkte 2 und 3 können die entsprechenden Arbeiten oder Prüfungen einmal innerhalb einer Frist von einem Jahr wiederholt werden. Leistungen, die für die Erteilung des Zertifikats wichtig sind, werden in kritischen Fällen von mindestens zwei Dozierenden beurteilt.

Arbeitsweise

Die mehrtägige Unterrichtsveranstaltung in der Einstiegswoche gibt den Studierenden die Möglichkeit, sich kennenzulernen und die interdisziplinären Arbeitsgruppen für die Zertifikatsarbeiten vorzubereiten.

Im Rahmen der Unterrichtsveranstaltungen werden die Lerninhalte in Form von Vorlesungen, Übungen, Exkursionen oder geleiteten Diskussionen vermittelt.

Ergänzend dazu sind die Studienarbeit/Rezension und die Zertifikatsarbeit von herausragender Bedeutung. Für deren Erarbeitung ist keine Präsenz an der FHNW erforderlich.

Pro CAS müssen zwei Arbeiten abgegeben werden:

- Zertifikatsarbeiten werden anfangs des CAS ausgegeben und müssen gegen Ende des CAS abgegeben und im Rahmen einer Querinformationsveranstaltung der Klasse vorgestellt werden. Die Zertifikatsarbeiten sind mit einem Aufwand von 70-100 Stunden pro Student/in verbunden und werden in der Regel in interdisziplinären Teams (max. 4 Studierende) erarbeitet.
- Die Studienarbeit/Rezension bietet die Gelegenheit in einer Einzelarbeit die Studienzeit zur Vertiefung in eine aktuelle Publikation im Fachbereich zu nutzen. Durch die Querinformation (pdf der Rezensionen auf der CAS-Plattform) erhalten die Studierenden einen guten Überblick über die aktuelle Forschung. Die Studienarbeit/Rezension ist im Vergleich zur Zertifikatsarbeit eine Einzelarbeit mit verhältnismässig geringem Aufwand (ca. 30 Stunden).

MAS FHNW Bauleitung

Bauqualität, Kosten und Termine sichern

Die erfolgreiche Bauleitung eines mittleren oder grösseren Bauprojektes ist ganz wesentlich durch die baufachliche, organisatorische und kommunikative Kompetenz des Bauleiters und der Bauleiterin bestimmt. Trotz präziser Baupläne und rigider Terminvorgaben entwickeln die meisten Baustellen eine eigene Dynamik. In dieser Realisierungsphase ermöglicht das Wissen und die Erfahrung einer kompetenten Bauleitung die Ausführung anspruchsvoller Bauvorhaben im Rahmen der Vorgaben.

Der Masterstudiengang MAS Bauleitung thematisiert sehr präzis diese auf die Realisierung eines Bauprojektes fokussierten Kompetenzen in sechs Modulen – fünf Zertifikatslehrgänge (CAS) und eine Diplomarbeit (MasterThesis).

MAS Bauleitung – das Modulprogramm

CAS Bauorganisation (Herbst 13)

Termin- und Qualitätssicherung auf der Baustelle

CAS Baukostenplanung (Frühling 14)

Kalkulation und Management von Baukosten

CAS Management Skills BL (Sommer 14)

Projektmanagement, Kommunikation und Führung

CAS Fachbauleitung (Herbst 14)

Qualitätssicherung, Kontrolle, Abnahme am Bau

CAS Bauphysik in der Praxis (Frühling 15)

Bauschadenminderung in der Gebäudehülle

Master Thesis (Frühling und Herbst)

Masterarbeit mit praxisbezogenem Inhalt

Drei Merkmale prägen den Studiengang besonders:

- Hochschulniveau: Form und Inhalt des Stoffes richtet sich an Baufachleute mit einer Hochschulausbildung. Dieser Anspruch sichert die Kompetenz, um komplexe und grosse Bauvorhaben erfolgreich zu leiten.
- FHNW-Qualität: Die sorgfältige Auswahl von Referent/innen, die hauptberuflich in ihrem Spezialgebiet arbeiten, stösst auf eine grosse Akzeptanz bei den Teilnehmenden. So lassen sich Wissen und Erfahrung kombinieren. Alle Inhalte sind zudem im Skript verfügbar.
- Berufsbegleitend: Alle Lehrgangsmodule sind berufsbegleitend angelegt. Ein CAS umfasst 16 Tage im Präsenzunterricht, der sich mit eigenen Studien und Recherchen ergänzen lässt. Das CAS Management Skills Bauleitung ist ein obligatorisches Modul (10 ECTS) des MAS FHNW Bauleitung.

Weitere Informationen zum neuen MAS Bauleitung:
www.fhnw.ch/habg/weiterbildung/mas/mas-bauleitung

MST 131106

Anmeldung **CAS Management Skills Bauleitung 2014**

[www.fhnw.ch/ wbbau](http://www.fhnw.ch/wbbau)

Name	Vorname	
Beruf		
Titel *	Schule *	Jahr
Strasse / Nr.		
PLZ / Ort		
Telefon privat		
E-Mail privat		
Geburtsdatum	Heimatort	
Staatsangehörigkeit		
Firma		
Strasse / Nr.		
PLZ / Ort		
Telefon Geschäft		
E-Mail Geschäft		
Korrespondenzadresse	<input type="checkbox"/> Privat	<input type="checkbox"/> Geschäft
Rechnungsadresse	<input type="checkbox"/> Privat	<input type="checkbox"/> Geschäft
Ich melde mich für den MAS FHNW Bauleitung an.*		
Ich bin bereits für den MAS FHNW Bauleitung zugelassen.		

* Senden Sie uns bitte mit der Anmeldung die Kopien Ihrer Aus- und Weiterbildungsdiplome mit! Unvollständige Anmeldungen werden nicht weiterbearbeitet.

Ort / Datum**Unterschrift**

Kursgebühr CHF 4400.-/4800.-/5200.- je nach Studiengangwahl (MAS/DAS/CAS), inkl. Kursunterlagen. Ich habe die allg Geschäftsbedingungen gelesen und akzeptiert.

Bitte faxen an +41 61 467 45 43.

Allg. Geschäftsbedingungen

Mit der Unterschrift unter diese Anmeldung anerkennt der/die Unterzeichnende die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik HABG in Muttenz (siehe 2. Seite / Rückseite) und bestätigt die Richtigkeit der gemachten Angaben.

Weitere Informationen

FHNW Weiterbildung HABG, Stine Lehmann, St. Jakobs-Strasse 84, CH-4132 Muttenz
T +41 61 467 45 45, F +41 61 467 45 43, wb.habg@fhnw.ch, www.fhnw.ch/wbbau

Allg. Geschäftsbedingungen für Zertifikatskurse CAS

www.fhnw.ch/wbbau

Gültigkeit

Die nachfolgenden allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle von der Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik der FHNW angebotenen CAS Kursausschreibungen.

Weitere Informationen

FHNW
Weiterbildung HABG
Stine Lehmann
St. Jakobs-Strasse 84
CH - 4132 Muttenz
T +41 61 467 45 45
F +41 61 467 45 43
wb.habg@fhnw.ch
www.fhnw.ch/wbbau

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik (HABG) der FHNW für Weiterbildungsveranstaltungen: www.fhnw.ch/weiterbildung/agb-weiterbildung

Zulassungsbedingungen

Hochschuldiplom oder eine gleichwertige Ausbildung mit mindestens zwei Jahren Berufspraxis.

Für ein CAS können auch Personen mit anderen Qualifikationen zugelassen werden. Bitte schicken Sie uns mit der Anmeldung eine Dokumentation Ihrer Ausbildung und Berufstätigkeit.

Anerkennung durch Kooperationspartner

Für die Anerkennung der FHNW Studienausweise zu externen Masterstudiengängen in Kooperationen oder von anderer Hochschulen gelten die Zulassungsbedingungen der Kooperationspartner oder der verantwortlichen Hochschule.

Anmeldebestätigung

Die Anmeldung zu einem Kurs erfolgt schriftlich. Der Vertrag mit der FHNW kommt erst durch die definitive Kursbestätigung der HABG zustande.

Kursinhalte

Die angebotenen Kurse werden laufend evaluiert. Der Veranstalter behält sich, im Interesse einer Weiterentwicklung einzelner Kurse, kurzfristige Abweichungen von den im jeweiligen Kursprogramm angegeben Kursinhalten vor.

Durchführungsvorbehalt

Der Veranstalter führt die einzelnen Kurse nur bei genügender Anzahl Teilnehmer durch. Wird ein Kurs nicht durchgeführt, erhalten die angemeldeten Personen circa zwei Wochen vor dem geplanten Kursbeginn eine Absage.

Abmelde- und Bearbeitungsgebühr

Abmeldungen müssen in jedem Fall schriftlich an die FHNW erfolgen. Es gilt das Datum des Poststempels. Bei Rückzug der definitiv bestätigten Anmeldung bis 8 Wochen vor Veranstaltungsbeginn erhebt die Fachhochschule eine Bearbeitungsgebühr von CHF 250.--. Danach und bis zum Veranstaltungsbeginn berechnet die Fachhochschule 25 % der Veranstaltungskosten, sofern keine Ersatzperson gefunden werden kann, die die Voraussetzungen für den Lehrgang erfüllt. Kann eine Ersatzperson gefunden werden, wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 250.-- erhoben. Bei Nichterscheinen oder Studienabbruch müssen die vollen Veranstaltungskosten bezahlt werden.

Nachbearbeitung der Zertifikatsarbeit: 600.–

Prüfungswiederholung CAS: 300.–

Wiederholung der Masterarbeit (mit neuem Thema): 4'000.–

Verschiebung von Termin für Start- oder Schlussitzung Masterarbeit : 300.–

Rechnungsstellung/Zahlungsbedingungen

Die Rechnungsstellung erfolgt zeitgleich mit der definitiven Kursbestätigung. Die Rechnungen werden von der zentralen Buchhaltung in Brugg ausgestellt und den Teilnehmenden direkt zugesandt. Die Kursgebühr sowie allfällige Abmelde- und Bearbeitungsgebühren werden innert 30 Tagen ab Rechnungsstellung fällig.